

Welterbe: Fünf Städte fliegen raus

Baden-Baden bleibt auf Bewerberliste

Von Sarah Kern

Baden-Baden – Die Stadt Baden-Baden hat laut Bürgermeister Werner Hirth einen „wichtigen Etappensieg“ auf dem Weg zum Unesco-Weltkulturerbe errungen. Bei einem Treffen der Bewerberstädte in Prag wurden am Donnerstag fünf von 16 Städten aus der Gruppe der Bewerber gestrichen. Baden-Baden ist weiter dabei.

Hirth wertete die Entscheidung gestern im BT-Gespräch als „klare, eindrucksvolle Bestätigung, dass Baden-Baden seine Identität als Bäderstadt des 19. Jahrhunderts gewahrt hat“. Die Auswahl war auf der Basis einer vergleichenden Studie erfolgt, bei der 45 Kurstädte in ganz Europa unter die Lupe genommen worden waren.

Anhand der dort definierten allgemeingültigen Merkmale einer Kurstadt wurde nun die endgültige Gruppe von elf Bewerbern festgelegt, die gemeinsam einen Antrag auf Aufnahme der „Great Spas of Europe“ in die Unesco-Welterbeliste stellen werden. Zu der Gruppe gehören neben Baden-Baden auch Karlsbad, Marienbad, Franzensbad (alle Tschechien),

Bad Kissingen und Bad Ems, (Deutschland), Baden (Österreich), Montecatini Terme (Italien), Spa (Belgien), Vichy (Frankreich) und Bath (Großbritannien).

Die Städte Bad Ischl (Österreich), Luhakovice (Tschechien) sowie Bad Homburg, Wiesbaden und Bad Pyrmont (alle Deutschland) haben es laut Hirth nicht geschafft. „Die Enttäuschung war groß“, berichtete er. Die Vertreter der betroffenen Städte hätten die Entscheidung aber „mit großer Souveränität und Fairness aufgenommen“. Hirth hatte gemeinsam mit Lisa Poetschki, die die Bewerbung seitens der Stadt koordiniert, an dem Treffen im tschechischen Kultusministerium teilgenommen.

Die Gruppe zu verkleinern und damit das Profil zu schärfen, sei wichtig gewesen, betonte Hirth. Dies steigere die Erfolgchancen. Die Städte bewerben sich im Rahmen einer „transnationalen seriellen“ Bewerbung unter der Führung von Tschechien um die Aufnahme ins Weltkulturerbe. Bis Herbst 2017 will man laut Hirth eine vorläufige Bewerbung bei der Unesco in Paris einreichen, der endgültige Antrag soll im Januar 2018 folgen.